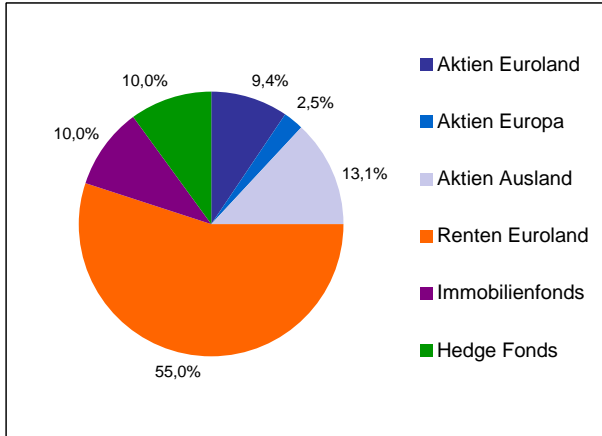


Eine Vermögensanlage, die Stiftungsbedürfnissen gerecht wird, sollte langfristig nicht nur das Kapital erhalten und angemessene Erträge erwirtschaften, sondern auch den Wert des Vermögens real erhalten. Eine reale Werterhaltung setzt beständigen Wertzuwachs voraus. Auf der anderen Seite sollen angemessene Erträge erwirtschaftet werden, um die Stiftungszwecke zu erfüllen. Um beide Ziele bestmöglich zu erreichen, wurde ein Anlagebeirat berufen, der Empfehlungen zur Vermögensanlage ausspricht. Die nebenstehende Grafik zeigt die aktuelle Anlageempfehlung, die langfristig betrachtet den Stiftungsbedürfnissen am besten gerecht wird.

Um auf die Veränderungen an den Kapitalmärkten zeitnah reagieren zu können, wird die Anlagestrategie permanent überwacht und ggf. angepasst. Die Kosten unserer Spezialfonds betragen durchschnittlich 0,3% p.a. und werden dem Fondsvermögen belastet. Ein Ausgabeaufschlag wird nicht berechnet.

Struktur in %



Wertsicherung

In den Jahren 2001 bis 2003 wurden durch die Kursrückgänge viele Stiftungsvermögen belastet. Um das Kursrisiko zu begrenzen, haben wir bei unseren Spezialfonds im Jahr 2006 Wertsicherungsmodelle eingeführt. Dadurch sollen mögliche Verluste auf Jahresbasis begrenzt und die mittel- bis langfristigen Renditen verbessert werden. Damit die Wertsicherungsmodelle effizient genutzt werden können, wurden den Fondsmanagern größere Freiräume eingeräumt. So darf nun eine Aktienbandbreite von 0% bis 50% genutzt werden, und auf der Rentenseite wurde die Laufzeit freigegeben. So kann die Ausrichtung des Fonds unter Berücksichtigung der Wertuntergrenze bzw. des Risikobudgets flexibel den Marktgegebenheiten angepasst werden.

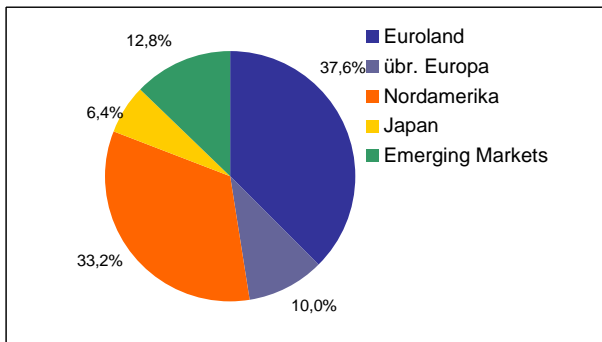
Renten

Das Stiftungsvermögen wird zum größten Teil in festverzinsliche Wertpapiere investiert. Das sorgt für relativen Werterhalt und laufende Zinserträge. Der Anlageschwerpunkt ist Euroland, 10% dürfen in Fremdwährungsanleihen investiert werden. Die Papiere müssen mit mindestens Investment Grade (Neukäufe mit "A+") also erstklassig, von den Ratingagenturen bewertet sein. Die Managementleistung im Rentenbereich wird am Rentenindex iBoxx Germany 1-10 Jahre gemessen.

Aktien

Die Aktienanlage erfolgt etwa hälftig in Europa. Die breit gestreute Investition auch in außereuropäische Märkte macht die Aktienanlage weniger schwankungsanfällig und sorgt somit für eine stabilere Entwicklung. Die Dividenden erhöhen die Erträge, und durch Kursgewinne wächst das Stiftungsvermögen. Die Investition des außereuropäischen Anteils erfolgt in ausgewählten Publikumsfonds. Die Gewichtung der einzelnen Regionen kann um 50% nach oben oder unten angepasst werden. Die Managementleistung im Aktienbereich wird an einer kombinierten Benchmark (Vergleichswert) aus MSCI EMU (Europäische Währungsunion) und MSCI AC World gemessen.

Länder in %



Immobilienfonds

Zur weiteren Diversifikation und Ergebnisverbesserung wurde ein geringer Anteil (bis zu 10 %) in einem institutionellen Immobilienfonds angelegt, der ausschließlich in Europa investiert ist.

Alternative Investments

Für den Stifterverband wurde von einem etablierten Partner ein Hedge Fonds-Zertifikat mit einem ausgewogenen Ertrags-Risiko-Verhältnis aufgelegt. Die Investition soll Schwankungen (Volatilitäten) ausgleichen und für eine Verstärkung der Erträge sorgen. Der Fonds darf bis zu 10 % in diesem Zertifikat investiert sein.

Ausschüttungen

Alle Fonds schütten ihre Erträge aus. Ausgeschüttet werden müssen die zugeflossenen Zinsen und Dividenden (ordentliche Erträge), ausgeschüttet werden können auch die außerordentlichen Erträge (z. B. Kursgewinne).

Ein Teil unserer Fonds schüttet nur die ordentlichen Erträge aus. Die Ausschüttungen werden ca. je hälftig jeweils im Juni und im Dezember vorgenommen.

Bei anderen Fonds haben wir eine feste Ausschüttung von aktuell 3,5% p.a. vereinbart. Hier gilt zu beachten, dass in Jahren, in denen der Fonds die vereinbarte Ausschüttung nicht erwirtschaftet, die Substanz angegriffen werden kann. Um das Stiftungsvermögen zu erhalten, empfehlen wir, Rücklagen zu bilden. Die Ausschüttungen werden hier quartalsweise vorgenommen.